

## Fachtag Französisch 2008

Samstag, 8. November 2008  
Georg-August-Universität Göttingen  
(Zentrales Hörsaalgebäude, Platz der Göttinger Sieben 5,  
37073 Göttingen)

veranstaltet vom  
**Regionalverband Niedersachsen-Bremen**  
und dem  
**Landesverband Hessen**  
der  
**Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer**

in Zusammenarbeit mit

**dem Seminar für Romanische Philologie der  
Georg-August-Universität Göttingen**

mit freundlicher Unterstützung

- **des *Institut Français* Bremen**
- **der Verlage Klett, Cornelsen,  
Langenscheidt und Diesterweg**

---

**Anmeldung** (bitte beiliegendes Formular benutzen. Dort finden Sie auch die Anschriften)

- per E-Mail (attachment)
- per Post
- per Fax
- oder für Kurzenschlossene an der Tageskasse

**Tagungsgebühr:** Nichtmitglieder: **20 €** / Mitglieder: **10 €**  
Referendare / Studierende: **5 €**  
(einschließlich Kaffee und Wasser)

## P r o g r a m m

Ab 8.30	<b>Anreise / Ausstellung der Verlage</b>
9.15 -- 10.00	<b>Grußworte</b> Prof. Dr. Günter Holtus (Seminar für Romanische Philologie / Dekan der philosophischen Fakultät) Hélène Martinez (Seminar für Romanische Philologie / VdF Hessen) / Bernd Käsebier (VdF Niedersachsen-Bremen)
10.00 -- 10.30	<b>Prof. Dr. Jürgen Mertens</b> <b>„Französisch als Schaubühne“ (Plenarvortrag)</b>

### Kaffeepause / Ausstellungen der Verlage

11.00 -- 12.30	<b>Prof.Dr. Christiane Fäcke (Augsburg)</b>	<b>Dr. Hanno Werry (Saarbrücken)</b>	<b>Gunda Schlingloff (Salzgitter)</b>	<b>Alexandre Garcia (Antibes)</b>	<b>Sabine Koch/Brigitte Kühn/Bernd Käsebier</b>	<b>Alexander Kraus (Kassel)</b>	<b>Michel Boiron (Vichy)</b>	<b>Wolfgang Spengler (Solingen)</b>
	<i>Faisons un poème.</i> Literatur- didaktische Überlegungen zu Poesie im Fremdsprachen- unterricht	Kompetenz- basierte Aufgaben im Französisch- unterricht: Messung und Bewertung	<i>Paris comme acteur.</i> Vorschläge für filmanalytisches Arbeiten ( <i>Paris - je t'aime</i> )	Trucs et astuces pour une pédagogie active : Chansons en classe de FLE (1)	Abiturprüfung 2010 in Niedersachsen : Thematische Schwerpunkte 2 + 3	<i>À plus ! / Réalités Nouvelle Édition</i> sur le web : Kompetenz- orientiert mit digitalen Medien unterrichten	Le français, une langue à vivre et à partager (conférence interactive)	Einsatz des Wörterbuches

**Mittagspause** (Es besteht die Möglichkeit, das Mittagessen in der Mensa einzunehmen)

13.30 -- 14.00	Mitgliederversammlung
----------------------	-----------------------

14.00 -- 14.45	<b>Prof. Dr. Eynar Leupold</b> <b>Französischunterricht im Fokus von Bildungsforschung und Bildungsstandards: Alles wie gehabt? (Plenarvortrag)</b>
----------------------	--

**Kurze Pause / Ausstellungen der Verlage**

15.00 -- 16.30	<b>Claudia Steffen (Oldenburg)</b> <b>Anna-Maria Schumann (Northeim)</b>	<b>Anette Fritsch (Dillingen)</b>	<b>Birgit Bruckmayer (München)</b>	<b>Alexandre Garcia (Antibes)</b>	<b>Michel Boiron (Vichy)</b>	<b>Angelika Bartel (Buchholz)</b> <b>Eberhard Schmeling (Tostedt)</b>	<b>Jochen Momberg (Spenge)</b>	<b>Dr. Mario Oesterreicher (Nürnberg)</b>
	Der Einsatz von „albums“ im Französischunterricht: Kompetenzen fördern - <i>avec plaisir!</i>	Methodische Kompetenzen (im Französischunterricht/ Anfangsunterricht) integrativ und systematisch fördern	Hör-/Sehverstehen: <i>pas de panique</i> Schulung, Gestaltung und Bewertung	<i>Trucs et astuces pour une pédagogie active : Chansons en classe de FLE (2)</i>	<i>Favoriser l'expression orale et écrite avec les CARTES À PARLER</i>	Integrative Sprachbewertung in Textaufgaben und im Abitur	<i>Amélie aime Nestor Burma - portrait d'une excursion à Paris</i>	<i>MicroRobert</i> und bilinguales Wörterbuch en poche: handheld elektronische Wörterbücher und ihr Mehrwert für den FU

**Kaffeepause / Ausstellungen der Verlage**

17.00 -- 18.30	<b>Françoise Crochot</b> <b>Wolfgang Barth (Bremen)</b>	<b>Prof. Dr. Marcus Reinfried (Jena)</b>	<b>Dr. Armin Volkmar Wernsing (Krefeld)</b>	<b>Annette Lühken (Gießen)</b>	<b>Michel Boiron (Vichy)</b>	<b>Jochen Momberg (Spenge)</b>	<b>Ulrich Reyher / Karin Fichtmüller (Frankfurt)</b>	<b>Catherine Jaeger (Braunschweig)</b>
	Der <i>Prix des lycéens allemands</i> : Grundsätze und Erfahrungen	Bilder in neueren Französischlehrwerken	<i>Au-delà de la classe - des mots pour le dire ?</i>	Werbung im Französischunterricht	<i>Courts métrages: une nouvelle voie pour faire entrer le cinéma en classe</i>	Tele-Tandem - faire ensemble - de plus en plus. Ein Konzept zur Vertiefung und Verbesserung von Schüleraustausch.	Leistungsmessung im Französischunterricht der Grundschule	Der handlungsorientierte Unterricht

## Wegbeschreibung:

### Mit dem PKW:

#### In zehn Minuten Autofahrt zwischen der A7 und Campus

##### Besucher aus dem Norden

- ▶ A7 Abfahrt Göttingen Nord, Richtung Stadtmitte/Weende (B388)
- ▶ etwa vier Kilometer auf der B388 bleiben
- ▶ dann rechts in die Hannoversche Straße abbiegen
- ▶ etwa zwei Kilometer auf der Hannoverschen Straße/Weender Landstraße bleiben
- ▶ über die erste große Ampelkreuzung (Kreuzberggring)
- ▶ dann links auf den Parkplatz der Universität
- ▶ Sie sind angekommen!

##### Besucher aus dem Süden

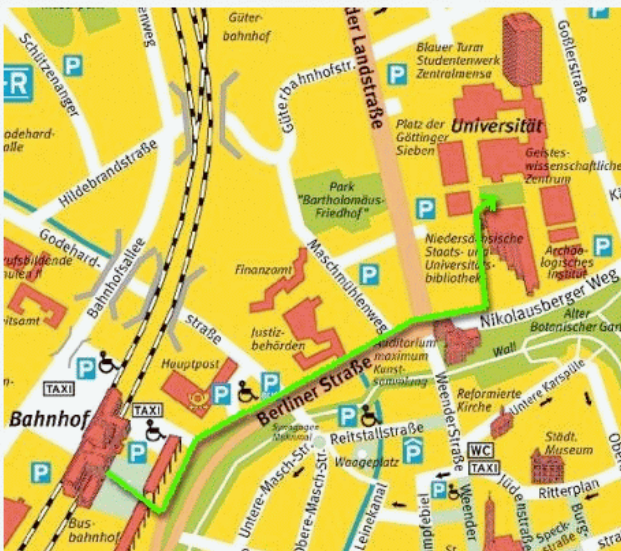
- ▶ A7 Abfahrt Göttingen Dransfeld, Richtung Stadtmitte auf die Kassler Landstraße (B3)
- ▶ etwa vier Kilometer in Richtung Stadtmitte
- ▶ unter der Eisenbahnbrücke durch, dann links auf die Berliner Straße
- ▶ an der zweiten großen Ampelkreuzung (Tankstelle), links in die Weender Landstraße abbiegen
- ▶ dann rechts auf den Parkplatz der Universität
- ▶ Sie sind angekommen!

#### Weitere Informationen

- ▶ [PKW-Routenplaner \(Übersicht\)](#)

### Mit der Bahn:

#### In drei Minuten zu Fuß zum Campus



#### Wegbeschreibung (1000 Meter)

- ▶ im Bahnhofsgebäude zum Hauptaussgang
- ▶ auf dem Bahnhofsvorplatz vorbei an vielen Fahrrädern zur Berliner Straße
- ▶ dort links vorbei an der Post, auf dem Fußweg der Berliner Straße bleiben - Himmelsrichtung Osten
- ▶ über zwei große Ampelkreuzungen weiter gerade aus
- ▶ ein Fitnessstudio und eine Tankstelle links liegen lassen
- ▶ nicht auf den Fußweg des Nikolausberger Weg, sondern links davon parallel den gepflasterten Weg entlang.
- ▶ dieser Weg führt auf den Uni-Campus
- ▶ Sie sind angekommen!

Siehe: <http://www.uni-goettingen.de/de/20800.html>

## **Anmeldung zum Fachtag Französisch der VdF am 8. November 2008 (Kopiervorlage)**

Bitte in Druckschrift ausfüllen und **bis 05.11.08** per Post oder Fax oder E-mail senden an:

1.) VdF Niedersachsen-Bremen, Bernd Käsebier, Dianastr. 7, 49082 Osnabrück  
[u.b.kaesebier@t-online.de](mailto:u.b.kaesebier@t-online.de) / FAX: 0541 / 598851

oder

2.) VdF Hessen, Hélène Martinez, Querallee 29, 34119 Kassel  
[MartinezHelene@aol.com](mailto:MartinezHelene@aol.com) / FAX 0551 / 39 5667

**Hiermit melde ich mich für den Fachtag Französisch am 8. November 2008 an der Georg-August-Universität (Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen) an.**

**Tagungsgebühr:** Nichtmitglieder: **20 €** / Mitglieder: **10 €**  
Referendare / Studierende: **5 €**  
(einschließlich Kaffee und Wasser)

**Bankverbindung:** VdF Bernd Käsebier, Konto-Nr. 1100839061  
Sparda-Bank Münster, BLZ 400 605 60

---

Name, Vorname

---

Anschrift, Telefon

---

E-Mail:

---

Dienststelle, Ort

---

Datum, Unterschrift

---

Nummern der drei gewünschten *ateliers* (die Nummernzuordnung finden Sie auf einer gesonderten Liste)

## **Für eine schnellere Anmeldung: Nummern der *ateliers***

### **Erste Zeitleiste (11.00 - 12.30)**

- 1. Fäcke**, Faisons un poème
- 2. Werry**, Kompetenzbasierte Aufgaben
- 3. Schlingloff**, Paris comme acteur
- 4. Garcia**, Trucs et astuces: chansons 1
- 5. Koch/Kühn/Käsebier**, TS Abitur 2010
- 6. Kraus**, A plus! / Réalités sur le web
- 7. Boiron**, Le français (conférence interactive)
- 8. Spengler**, Abiturwörterbuch

### **Zweite Zeitleiste (15.00 - 16.30)**

- 9. Steffen / Schumann**, *albums* im Französischunterricht
- 10. Fritsch**, Methodische Kompetenzen im Anfangsunterricht
- 11. Bruckmayer**, Hör- und Hör-/Sehverstehen
- 12. Garcia**, Trucs et astuces: chansons 2
- 13. Boiron**, Cartes à parler
- 14. Bartel/Schmeling**, Integrative Sprachbewertung
- 15. Momberg**, Amélie aime Nestor Burma
- 16. Oesterreicher**, Elektronische Wörterbücher

### **Dritte Zeitleiste (17.00 - 18.30)**

- 17. Crochot/Barth**, Prix des lycéens allemands
- 18. Reinfried**, Bilder in Französischlehrwerken
- 19. Wernsing**, Au-delà de la classe
- 20. Lühken**, Werbung im Französischunterricht
- 21. Boiron**, Courts métrages
- 22. Momberg**, Tele-Tandem
- 23. Reyher/Fichtmüller**, Leistungsmessung in der Grundschule
- 24. Jaeger**, Handlungsorientierter Unterricht

## Kurzfassungen (*condensés*) der Vorträge und *ateliers*

**Prof. Dr. Jürgen Mertens (Plenarvortrag)**

### **"Schaubühne: Französisch." Überlegungen zu theaterpädagogischen Ansätzen im Fremdsprachenunterricht.**

Der kommunikative Ansatz ist nunmehr Mitte 30 geworden. Konzeptionell hat er seitdem über die Bildungspläne in die zahlreich verfügbaren Lehr- und Lernmaterialien Eingang gefunden. Die Frage ist, ob ein Lehrbuch basierter Unterricht tatsächlich Kommunikation im eigentlichen Sinne nach sich zieht? Im Zentrum des Vortrags soll daher die Relevanz und das Potential theaterbasierter Ansätze für einen Kommunikation praktizierenden Französischunterricht stehen.

**Prof. Dr. Jürgen Mertens** ist Professor für die Didaktik der französischen Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Co-Autor einer Fachdidaktik Französisch, Bundesvorsitzender der Vereinigung der Französischlehrerinnen und -lehrer (VdF) und Mitherausgeber von *französisch heute*.

**Prof. Dr. Eynar Leupold (Plenarvortrag)**

### **Französischunterricht im Fokus von Bildungsforschung und Bildungsstandards: Alles wie gehabt?**

In dem Referat wird in einem ersten Teil aufgezeigt, in welcher Weise gegenwärtig die Bildungsforschung als bevorzugter Gesprächspartner der Politik auf bildungspolitische Entscheidungen einwirkt, und es wird auf die aktuelle Diskussion der Konzepte "Lernkultur", "Unterrichtsqualität" und "Bildung" eingegangen. Im Mittelpunkt des zweiten Teils steht die Überlegung nach der Bedeutung von Standardisierung, Output- und Kompetenzorientierung sowie Aufgabenorientierung für den Unterricht.

**Prof. Dr. Eynar Leupold** ist Professor für Didaktik der französischen Sprache und Literatur an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, Verfasser einer Französisch-Didaktik und zahlreicher Werke zu Didaktik und Methodik des Französischen sowie Mitherausgeber von *Der fremdsprachliche Unterricht - Französisch*.

---

***Bitte wählen Sie pro Zeitleiste ein atelier aus der alphabetischen Liste aus und geben Sie einfach dessen Nummer an***

#### **14. Angelika Bartel / Eberhard Schmeling**

##### **Integrative Sprachbewertung im Fach Französisch**

Nach den seit 2003 gültigen Rahmenrichtlinien für die gymnasiale Oberstufe in Niedersachsen sowie nach den seit 2003 geltenden EPA Französisch wird die sprachliche Leistung in einer Prüfung nicht mehr nach Ausdrucksvermögen und Sprachrichtigkeit getrennt, sondern als sprachliche Gesamtleistung „integrativ“ beurteilt. Dies gilt ebenso für alle in der Unter-, Mittel- und Oberstufe verfassten Textaufgaben. Der Bereich „Sprache“ wird danach beurteilt, in welchem Maße der Lernende die kommunikativen Ziele erreicht.

In dem *atelier* sollen praktische Aufgaben vorgestellt und gemeinsam sprachlich beurteilt werden.

**Angelika Bartel (Gymnasium am Kattenberge, Buchholz)** und **Eberhard Schmeling (Gymnasium Tostedt)** sind Multiplikatoren für das Fach Französisch und haben zu dem Thema schon mehrere Fachkollegien im Bereich der Landesschulbehörde Lüneburg fortgebildet.

---

## 7. Michel Boiron

### **Le français, une langue à vivre et à partager (conférence interactive)**

L'académicien François Cheng, écrivain d'origine chinoise écrivant en langue française a déclaré que son mot français préféré était le mot « SENS »... Le concept d' « une langue française, langue à vivre et à partager » s'appuie sur cette idée : la langue est « SENS » :

Ce que nous pouvons faire en tant qu'enseignant(e) pour attirer et séduire les élèves et les institutions scolaires, c'est donner à l'enseignement du français une identité, une qualité qui le rende d'utilité évidente au-delà même de la maîtrise linguistique... Dans une période historique où règne une remise en cause constante des modes habituels d'enseignement et d'apprentissage, nous avons l'opportunité de faire de l'enseignement du français un modèle à imiter, l'enseignement exemplaire d'une langue vivante.

A partir de documents très divers : musique, chansons, images, textes extraits d'émissions de TV5MONDE, nous allons définir des stratégies d'enseignement pour faire vivre le français comme langue de communication immédiate, porteuse de sens. Il s'agit de donner envie, d'amener les élèves à se décider à apprendre, de participer à la promotion de la langue française comme langue à vivre et à partager.

**Michel Boiron**, directeur du CAVILAM  
[www.cavilam.com](http://www.cavilam.com)

---

## 13. Michel Boiron

### **Favoriser l'expression orale et écrite avec les « CARTES À PARLER »**

Atelier

En 1953, les deux écrivains sénégalais Léopold Senghor et Abdoulaye Sadju publient un livre de lecture scolaire pour les enfants d'Afrique de l'ouest : « La belle histoire de Leuk-le-lièvre ». L'histoire composée d'une succession de récits initiatiques mêle intimement éducation, réflexion morale et contes populaires. Les auteurs font découvrir la puissante originalité des cultures et traditions africaines et partager leur passion de la langue française. Les CARTES À PARLER inspirées de ce livre reproduisent des fixés sous verre qui racontent en images les aventures de Leuk-le-lièvre en associant étroitement les représentations de la vie quotidienne et l'imaginaire ouest-africain. Elles constituent un outil exceptionnel pour développer l'expression orale et écrite à tous niveaux et servir de passerelle entre les cultures européennes et africaines.

Projet soutenu par L'Organisation internationale de la Francophonie et sous la direction du français du ministère français des Affaires étrangères et européennes.

**Michel Boiron**, directeur du CAVILAM  
[www.cavilam.com](http://www.cavilam.com)

---

## 21. Michel Boiron

### **Courts métrages : une nouvelle voie pour faire entrer le cinéma en classe**

Conférence/Atelier

Les courts métrages sont tout d'abord des œuvres cinématographiques destinées à être projetées dans une salle de cinéma. Nous allons les faire entrer dans le contexte de l'apprentissage de la langue tout en cherchant les plus possible à mettre en valeur et à faire découvrir aux élèves les caractéristiques constitutives et artistique de chaque film.

Le défi pédagogique consiste ici à définir des activités à la fois intéressantes et adaptées à l'âge et aux connaissances en langue cible des élèves.

Nous travaillerons dans les quatre domaines de compétence : la compréhension et l'expression orales et écrites aux niveaux A1 (niveau de découverte), A2 (élémentaire) et B1 (intermédiaire) à partir d'exercices et de tâches qui intégreront le plus possible une démarche de compréhension de l'univers cinématographique.

La priorité est de créer l'envie de rencontrer des films (français et en français) et de placer les élèves en situation de spectateurs conscients.

Trente-neuf films sont disponibles sur quatre DVD et accompagnés d'un guide pédagogique réalisé par le ministère français des Affaires étrangères et européennes en coopération avec le CAVILAM, L'Agence de Court Métrage et le festival international du film d'animation d'Annecy : **Courts de récré, Étrangement courts, Enfantillages et Génération animée.**

**Michel Boiron**, directeur du CAVILAM  
[www.cavilam.com](http://www.cavilam.com)

---

## **11. Birgit Bruckmayer**

### **Hör-/Sehverstehen : *pas de panique !* Schulung, Gestaltung und Bewertung**

Die Schulung des Hörverstehens hat im Französischunterricht der letzten Jahre eine deutliche Aufwertung erfahren und das Hör-/Sehverstehen zählt zu einer der wesentlichen Kompetenzen, die die Schüler im Rahmen ihrer schulischen Laufbahn entwickeln und verfeinern sollen. Der Vortrag wird Möglichkeiten aufzeigen und Anregungen geben, wie die Schüler in dieser Fertigkeit von Anfang an gezielt geschult werden können, mögliche Aufgabenstellungen (vgl. auch GeR) vorstellen und auch auf die Bewertung eingehen.

**Birgit Bruckmayer** ist Oberstudienrätin am Max-Planck-Gymnasium München und Lehrbuchautorin bei Klett

---

## **17. Françoise Crochot / Wolfgang Barth**

### **Der *Prix des Lycéens allemands***

Seit 2004 organisiert die Kulturabteilung der französischen Botschaft in Zusammenarbeit mit dem Klett Verlag und der Leipziger Buchmesse den *Prix des Lycéens allemands*, einen literarischen Preis, der nach dem Modell des *Prix Goncourt des Lycéens* gestaltet ist. Eine Auswahl von fünf Romanen wird zur Bewertung einem jungen deutschen Publikum vorgelegt. Ziel dieses Preises ist, den deutschen Gymnasiasten die französische zeitgenössische Literatur näher zu bringen. Françoise Crochot stellt den Ablauf des Wettbewerbs vor und Wolfgang Barth berichtet von seinen langjährigen Erfahrungen mit dem Wettbewerb

**Françoise Crochot**, *Attachée de Coopération pour le français* am *Institut français* in Bremen wird den *Prix des lycéens allemands* 2009 vorstellen. **Wolfgang Barth**, Lehrer am Kippenberg-Gymnasium in Bremen, gehört zu denjenigen Kollegen, die an diesem Projekt von Anfang an mitgewirkt haben.

---

## **1. Prof. Dr. Christiane Fäcke**

### ***Faisons un poème.***

### **Literaturdidaktische Überlegungen zu Poesie im Fremdsprachenunterricht**

Literarische Texte sind Gegenstand des Fremdsprachenunterrichts und nehmen je nach Lerngruppe, d.h. z.B. Alter und Sprachkenntnissen der Lernenden, nach Zielsetzungen der Lehrkraft oder nach methodisch-didaktischer Schwerpunktsetzung einen anderen Stellenwert ein. Stimmt das wirklich? Und wenn ja, in welcher Form? Die Fremdsprachendidaktik und vor allem auch die Literaturdidaktik formulieren zahlreiche Aussagen zu diesen Zusammenhängen, messen diese jedoch selten an der schulischen Wirklichkeit. Die Lese- und Literaturdidaktik ebenso wie die dazugehörigen Fachwissenschaften weisen traditionell eine hermeneutische Wissenschaftsstruktur auf und stehen der Integration empirischer Methodologie in die eigenen Forschungskonzepte distanziert gegenüber.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen gehe ich Fragen zur Literaturdidaktik genauer nach. Im Folgenden werde ich zunächst einen kurzen Überblick über Schwerpunkte literaturdidaktischer Diskurse geben, dann die Entwicklung empirischer Vorgehensweisen innerhalb der Literaturdidaktik beleuchten und schließlich literaturdidaktische Überlegungen am Beispiel des Einsatzes lyrischer Texte im Französischunterricht an konkreten Beispielen diskutieren.

**Prof. Dr. Christiane Fäcke ist Professorin für die Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen an der Universität Augsburg**

---

## **10. Anette Fritsch**

### **Methodische Kompetenzen (im Französischunterricht/Anfangsunterricht Französisch) integrativ und systematisch fördern**

Methodische Kompetenzen sind Voraussetzung und Ergebnis eines lerner- und handlungsorientierten Unterrichts. Sie führen zur Selbständigkeit beim Sprachenlernen und sind Grundlage komplexer Arbeitsformen. Allerdings müssen sie in konkreten Lernsituationen im Fachunterricht erworben und schrittweise entwickelt werden. Dieses *atelier* gibt anhand eines Methodenkompetenztrainers für den Anfangsunterricht Französisch Denkanstöße und praktische Anregungen zur Gestaltung solcher Lernsituationen.

**Anette Fritsch** (Dillenburg), Lehrbuchautorin (Cornelsen)

---

## **4. + 12. Alexandre Garcia**

### **Trucs et astuces pour une pédagogie active : Chansons en classe de FLE (1 + 2)**

Nous autres enseignants avons parfois le tort de vouloir abreuver des élèves qui n'ont pas soif ou les nourrir alors qu'ils n'ont pas faim. Si nous ne pouvons évidemment pas nous contenter d'attendre que l'appétit leur vienne tout seul, en revanche notre rôle est de le provoquer.

Comment susciter l'intérêt et la motivation en classe lors de l'exploitation de documents réels récents ?

Cet atelier propose des pistes méthodologiques, un certain nombre de trucs et astuces, et quelques principes clés menant à une pédagogie active, afin de renouveler l'approche des documents authentiques en classe de Fle, et tout particulièrement de la chanson.

Das *atelier* wird vom Referenten **zweimal** gehalten, allerdings mit unterschiedlichen Chansons.

**Alexandre Garcia**, Directeur pédagogique du Centre International d'Antibes  
[www.cia-france.com/to/group](http://www.cia-france.com/to/group)

---

## 24. Catherine Jaeger

### Der handlungsorientierte Unterricht

In den achtziger Jahren hieß das Schlagwort für die Vermittlung moderner Fremdsprachen „kommunikativer Unterricht“. Sein Ziel war es, den Lernenden Kommunikationsfähigkeit zu vermitteln, damit sie sich in Alltagssituationen im Ausland zurechtfinden könnten. Deshalb war der Unterricht primär darauf ausgerichtet, die Teilnehmer zum Sprechen zu bringen. Völlig außer Acht gelassen wurden die Effizienz und Effektivität der Interaktion. Der handlungsorientierte Unterricht versucht, dieses Defizit auszugleichen, indem den Lernern konkrete Aufgaben übertragen, sie also zum Handeln aufgefordert werden. Diese Handlungen müssen nicht bzw. nicht immer primär sprachlich ausgerichtet sein. Die Lerner erledigen also bestimmte Aufgaben **in der** Fremdsprache und beschäftigen sich sozusagen nebenbei bzw. unbewusst mit der Sprache. Der Spracherwerb wird dadurch wesentlich effektiver, weil die Lerner persönlich einbezogen werden und alle Aufgaben tatsächlich erledigen. In diesem *atelier* werden wir uns mit verschiedenen Formen des handlungsorientierten Unterrichts beschäftigen, wie z.B. mit globalen Simulationen oder Fallstudien. Es werden Beispiele aus dem Hochschulbereich gezeigt, und anschließend wird darüber diskutiert.

Das *atelier* wird in französischer Sprache gehalten.

**Catherine Jaeger** ist Abteilungsleiterin Französisch im Sprachenzentrum der TU Braunschweig

---

## 5. Sabine Koch / Brigitte Kühn / Bernd Käsebier

### **Abiturprüfung 2010 in Niedersachsen: Thematische Schwerpunkte 2 und 3: *Au-delà de la réalité* und *Créateurs de désirs***

Das *atelier* will die beiden thematischen Schwerpunkte mit ihren verpflichtenden Unterrichtsaspekten und Texten vorstellen, Hilfen zur methodischen Aufarbeitung geben und auf zusätzliche Literatur verweisen.

Es wendet sich vor allem an diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die bisher keine Gelegenheit hatten, an den von der Landesschulbehörde ausgeschriebenen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Es werden somit keine andere Inhalte als die auf den Fortbildungsveranstaltungen der Standorte Hannover, Lüneburg und Osnabrück vorgestellten bearbeitet.

**Sabine Koch, Brigitte Kühn** und **Bernd Käsebier** sind Fachberaterinnen und Fachberater an den Standorten Hannover, Lüneburg und Osnabrück der Landesschulbehörde

---

## 6. Alexander Kraus

### ***À plus !* und *Réalités Nouvelle édition sur le web:* kompetenzorientiert mit digitalen Medien unterrichten**

Innerhalb des *ateliers* werden die unterschiedlichen Facetten und das Innovationspotential der Neuen Medien systematisch und übersichtlich erklärt und mit zahlreichen Beispielen illustriert. Die Bezugnahme auf die Kompetenzbereiche des europäischen Referenzrahmens und die nationalen Bildungsstandards unterstreicht die Bedeutung der Neuen Medien für einen innovativen und kompetenzorientierten Französischunterricht.

Die Veranstaltung ist als Mischung aus Vortrag und Workshop konzipiert. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, die dargebotenen Internetseiten selbst auszuprobieren und kennen zu lernen.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer, die mit den angegebenen Lehrwerken arbeiten oder sich für diese interessieren. Die Unterrichtsbeispiele und Einsatzmöglichkeiten zielen nicht ausschließlich auf die Inhalte und Progression der angesprochenen Lehrwerke.

Die Teilnehmerzahl ist wegen der räumlichen Kapazitäten im Computerraum des Sprachenzentrums begrenzt!

**Alexander Kraus:** Fachleiter für Französisch und Leiter des Studienseminars für Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen in Kassel; Berater und Autor für Cornelsen; Mitherausgeber von *Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch*

---

## 20. Annette Lühken

### Werbung im Französischunterricht

Im Französischunterricht an Gymnasien wird „Werbung“ zunehmend im Unterricht eingesetzt. So ist sie auch thematischer Schwerpunkt für das Zentralabitur 2010 und 2011 an niedersächsischen Gymnasien.

Warum „Werbung“? Beim Erlernen einer Fremdsprache schließt die Sprachkompetenz immer auch kulturelle Kompetenz mit ein. Werbetexte haben sich für die Zielstellungen des Lehrmaterials als besonders geeignet erwiesen, da Werbung im Alltag ständig anzutreffen ist und als Spiegel einer Gesellschaft gesehen werden kann. Sie greift Trends auf und prägt ihrerseits auch neue Trends. Werbung spiegelt sowohl die eigene Kultur als auch Vorstellungen über andere Völker und fremde Kulturen wider. Werbetexte sind meistens knapp, kurz und präzise und spielen häufig mit Sprache und/oder Kultur. Dadurch sind sie interessant, witzig und können Spaß machen. Es kann motivierend sein, sprachlich mit Werbetexten zu arbeiten.

Als Lernziele für die Schüler lassen sich kulturelle und sprachliche Ziele sowie Ziele in Bezug auf Selbstlernhandlungen unterscheiden.

Im Rahmen des 90-minütigen *ateliers* wird grundlegendes Wissen über den Kulturbegriff und die Möglichkeiten des Kulturvergleichs vermittelt sowie ein Analyseinstrumentarium für Werbetexte vorgestellt werden. Anschließend werden mit Hilfe dieses Wissens konkrete Werbebeispiele analysiert und interpretiert.

**Annette Lühken** ist Doktorandin am Institut für Romanische Sprachen der Justus-Liebig-Universität Gießen

---

## 22. Jochen Momberg

### Tele-Tandem - *faire ensemble - de plus en plus*. Ein Konzept zur Vertiefung und Verbesserung von Schüleraustausch.

Am Beispiel des Schüleraustauschs des Collège Olivier Messiaen in Mortagne-sur-Sèvre und der Regenbogen-Gesamtschule in Spenge soll anhand konkreter Beispiele, Übungen und Erfahrungen in dieses interessante und motivierende Projekt des faire ensemble für alle Schulformen, alle Stufen, die Austauschprogramme machen, eingeführt werden.

([www.tele-tandem.org](http://www.tele-tandem.org))

**Jochen Momberg** ist Französischlehrer an der Regenbogen-Gesamtschule in Spenge (NRW)

---

## 15. Jochen Momberg

**Amélie Poulain adore Nestor Burma**  
**Ein Projekt offenen Unterrichts in Paris**

Comment motiver un groupe d'apprenants hétérogène en phase de transition au second cycle du lycée allemand? Comment perfectionner leurs connaissances de français et les inciter au travail de langue qui suivra?

Pourquoi ne pas s'inspirer du film «Le fabuleux destin d'Amélie Poulain» et d'un des romans policiers de Léo Malet et aller dans un arrondissement parisien à la découverte des lieux évoqués combiné avec une méthode de groupe coopérative ?

**Jochen Momberg** ist Französischlehrer an der Regenbogen-Gesamtschule in Spenge (NRW)

---

**16. Dr. Mario Oesterreicher**

**MicroRobert und bilinguales Wörterbuch en poche: handheld elektronische Wörterbücher und ihr Mehrwert für den Fremdsprachenerwerb**

Der *MicroRobert en poche* hat bereits Generationen von Französischlernenden und – lehrenden geprägt und aufgezeigt, wie man Nachschlagemotivation durch nicht-lerneradäquaten Wörterbuchaufbau im Keime ersticken kann.

Fragt man Lernende, so hat das einsprachige Wörterbuch nur Alibifunktion, da das „richtige Nachschlagen“ im zweisprachigen Wörterbuch stattfindet. Dies allerdings immer mit sehr unterschiedlichen „Erfolgsquoten“, wie jeder Lehrende zu berichten weiß.

Der Vortrag möchte aufzeigen, wie das handheld elektronische Wörterbuch ein- und zweisprachiges Wörterbuch verbinden kann und dabei aus 1 und 1 mehr als zwei für den Französischunterricht und den Französischspracherwerb werden lässt.

**Dr. Mario Oesterreicher:** Sprachenzentrum der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg  
/Abteilungsleiter für die Fremdsprachenbildung Nürnberg

---

**18. Prof. Dr. Marcus Reinfried**

**Bilder in neueren Französisch-Lehrwerken: Formen und Funktionen**

(ca. 30 minütiger Vortrag)

Seit etwa drei Jahrzehnten nehmen Abbildungen sehr viel Raum in den Fremdsprachen-Lehrwerken ein. Welche didaktisch-methodischen Funktionen erfüllen sie in den für die Sekundarstufe I bestimmten Französisch-Lehrwerken, die nach der Jahrtausendwende erschienen sind? Sind es noch die gleichen Funktionen wie in den siebziger Jahren, die stark unter dem Einfluss der direkten und der audio-visuellen Methode standen? Sind auch innovative Bildfunktionen zu vermelden, die auf den prozessorientierten Medieneinsatz oder andere neuere unterrichtsmethodische Tendenzen (die sich mit der sog. neokommunikativen Methode verbinden) zurückgeführt werden können?

**Prof. Dr. Marcus Reinfried,** Professor für die Didaktik romanischer Schulsprachen an der Universität Jena;  
Mitglied im Erweiterten Vorstand der VdF; Mitherausgeber von *französisch heute*

---

**23. Ulrich Reyher / Karin Fichtmüller**

**Leistungsevaluation im Französischunterricht der Grundschule**

Der Fremdsprachenunterricht in der Primarstufe ist inzwischen als eigenständiger Lernbereich mit einem spezifischen Curriculum in den amtlichen Vorgaben verankert. Im Vordergrund stehen (bei allen Beschränkungen hinsichtlich der Ressourcen in der Stundentafel) Lernzuwächse in der Kommunikationsfähigkeit in Standard-Situationen des alltäglichen Lebens.

Um die Vergleichbarkeit und Überprüfbarkeit der Schülerleistungen zu gewährleisten, stellt sich die Frage nach der zu erwartenden Kompetenz-Progression in den Bereichen Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben.

In dem *atelier* sollen deshalb folgende Fragen diskutiert werden:

- Wie wird der Leistungszuwachs in der Fremdsprache in der Grundschule überprüft?
- Lassen sich grundschulspezifische Evaluationsverfahren bezüglich Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben entwickeln?
- Lassen sich die Deskriptoren des Europäischen Referenzrahmens (Niveau A 1) dafür heranziehen?
- Welche Rolle können in der Grundschule Selbsteinschätzungsverfahren mittels Sprachen-Portfolios spielen?

**Ulrich Reyher** und **Karin Fichtmüller** sind Fachberater für Französisch an Grundschulen in Hessen

---

### **3. Gunda Schlingloff**

« *Paris comme acteur* »

#### **Vorschläge für filmanalytisches und sprachproduktives Arbeiten anhand von Episoden aus dem Film *Paris- je t'aime* ab dem 4. Lernjahr**

In diesem Vortrag wird zunächst ein kurzer theoretischer Einstieg gegeben mit Gedanken über den Einsatz von Filmen im Französischunterricht, über verschiedene Präsentationsformen und filmspezifische Mittel und schließlich über unterschiedliche Aufgabenformen im Umgang damit.

Es folgt dann eine schrittweise Präsentation ausgewählter Episoden aus dem Film *Paris – je t'aime* und die konkrete Darstellung verschiedener Erarbeitungsmöglichkeiten, die auf eine Aktivierung der Lerner abzielen und zugleich filmanalytische Überlegungen ermöglichen sollen.

**Gunda Schlingloff** ist Fachleiterin für Französisch am Studienseminar Salzgitter für das Lehramt an Gymnasien

---

### **8. Wolfgang Spengler**

#### **Wie setze ich das zweisprachige Wörterbuch im Abitur ein?**

Das Langenscheidt Abitur-Wörterbuch Französisch enthält rund 130.000 Stichwörter und Wendungen mit vielen Neuwörtern, außerdem ein separates 32-seitiges Extraheft, den „Prüfungstrainer“ zur gezielten Prüfungsvorbereitung in der gesamten Oberstufe. Der Wortschatz des Wörterbuches ist hochaktuell. Hunderte von Info-Fenstern helfen bei Problemen mit Übersetzungen, falschen Freunden und bieten Tipps zu Sprechsituationen sowie prüfungsrelevante Landeskunde-Themen. Zusätzlich sind 5 Landkarten (Frankreich, Deutschland, Österreich, Schweiz, Europa) mit französischer Beschriftung vorhanden. Als weitere Extras gibt es Verbtabelle, Silbentrennung, Zeichensetzung, Zahlen und empfohlene neue Schreibweisen im Französischen.

Der Referent will Arbeitsweisen mit diesem Wörterbuch vorstellen.

**Wolfgang Spengler** ist Lehrbuchautor, erfahrener Fortbilder und ehemaliger Fachleiter am Studienseminar in Wuppertal.

---

## 9. Claudia Steffen / Anna Maria Schumann:

### Der Einsatz von „albums“ im Französischunterricht: Kompetenzen fördern - *avec plaisir!*

Atelier

Die Arbeit mit schönen französischen Bilderbüchern – „albums“ – macht Spaß! An vielen Schulen wird im Sinne des „*plaisir de lire*“ („*lecture individuelle*“) bereits mit „albums“ gearbeitet, seltener werden sie zum gezielten Kompetenzaufbau eingesetzt. Wir wollen in dieser Veranstaltung anhand von „*Le dîner fantôme*“ aufzeigen, wie Kompetenzförderung mithilfe von „albums“ von Beginn an und auf unterschiedlichen Spracherwerbsstufen möglich und sinnvoll ist. Je nach Zielorientierung (die zu erweiternde Kompetenz) ergeben sich für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6-10 vielfältige Rezeptions- und Handlungsmöglichkeiten, von denen wir eine Reihe vorstellen werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Gelegenheit, Unterrichtsvorhaben anhand weiterer „albums“ entwickeln. Das Atelier bereitet gezielt auf die Arbeit mit dem Kerncurriculum Französisch vor. Es soll Mut machen und konkrete Anregungen geben, französische Literatur in allen Jahrgängen gezielt in die Jahresplanung einzubeziehen.

[http://nline.nibis.de/cuvo/forum/upload/public/moderator/K273mode--microsoft-word---franz-366sisch-gymnasium-arbeitsfassung\\_0808.doc-.pdf](http://nline.nibis.de/cuvo/forum/upload/public/moderator/K273mode--microsoft-word---franz-366sisch-gymnasium-arbeitsfassung_0808.doc-.pdf)

**Claudia Steffen** (IGS Helene-Lange-Schule Oldenburg) und **Anna Maria Schumann** (Gymnasium Northeim) sind Multiplikatoren für das Fach Französisch. Anna Maria Schumann war zudem bis jetzt mitwirkende Fachleiterin am Studienseminar Göttingen für das Lehramt an Gymnasien

---

## 19. Dr. Armin Volkmar Wernsing

### *Au-delà de la classe : des mots pour le dire*

Il est presque impossible de s'exprimer sans mots. S'appropriier une langue étrangère, c'est en large partie un apprentissage de vocabulaire. Mais quels mots, quelles expressions apprend-on, lesquels oublie-t-on aussitôt ? La neuroscience nous dit qu'on retient ce qui est important pour notre bien-être personnel et social. A l'école, il s'agit donc de créer des situations de communication dans lesquelles les mots garantissent la survie (linguistique). Des exemples tirés d'un journal scolaire sur Internet montreront comment les élèves ont progressé en écrivant pour un vrai lecteur. Souvent, les élèves ont parlé en public, devant des auditeurs adultes : voilà une autre situation de communication réelle – et très stressante – où les jeunes surmontent les difficultés pour convaincre. Des extraits de leurs exposés (qu'on a filmés) montreront ce qu'ils ont appris pour en faire usage.

**Dr. Armin Volkmar Wernsing** ist Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze zum Französischunterricht und ehemaliger Fachleiter für Französisch am Studienseminar Krefeld für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

---

## 2. Dr. Hanno Werry

### **Kompetenzbasierte Aufgaben im Französischunterricht: Messung und Bewertung von Schülerkompetenzen in Klassenarbeiten**

Folgende Inhalte sollen besprochen werden:

- Die Grundlagen: Die Bildungsstandards und der GER
- Merkmale eines kompetenzorientierten Fremdsprachenunterrichts

- Standardbasierte Test- und Leistungsaufgaben: Aufgabenorientierung und Lernerperspektive
- Die Gütekriterien informellen Testens
- Die kompetenzorientierte Klassenarbeit (KoKa) vs. traditionelle Klassenarbeiten
- Neue Aufgabenformate
- Raster zur Bewertung der schriftlichen Textproduktion
- Der Klassenarbeitstrainer A plus 1 von Cornelsen

**Dr. Hanno Werry**, Landesinstitut für Pädagogik und Medien des Saarlandes;  
Aufgabenentwickler des Instituts für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB), Berlin

---